

RfD – das Hasskonzert in Gera am 6. August 2011

Infos zu den angekündigten Bands:

„Bereits die Namensgebung der rechtsextremistischen Bands haben meist eindeutige Ausrichtungen.“

Dana Süß in „Rechtsextremistische Tendenzen in der (subkulturellen) Musik“¹

Mit „**Brutal Attack**“, einer international bekannte neonazistische Musikgruppe aus Großbritannien, haben die Veranstalter von RfD eine in der militanten Szene als Kultband geltende Gruppe angeheuert, die als Zugpferd dienen soll. Zudem ist damit auch wieder eine europaweite Mobilisierung von Nazis anvisiert. Brutal Attack zählt sich zur rassistischen White power Bewegung und hat mit dem inzwischen verbotenen Netzwerk „Blood & Honour“ eng zusammen gearbeitet.

*„So wake from your bed and raise your head
Aryan child listen to what is said
So raise your hand and learn to love your land
For the white revolution needs your uncorrupted hand
Now Aryan child the map is set out right
The best it will be done for you but it's only a guiding light
Getter your wits and the youth within your fold
So you'll achieve victory for White Power and the glory it holds“* aus „aryan child“²

Brutal Attack gehört mit zu den dienstältesten Hassbands und ist bereits mit der berühmten Band Skrewdriver gemeinsam aufgetreten. Ihre anfangs nationalistische Ausrichtung radikalisierte zunehmend zu rassistischen Positionen. Bandleader McLellan vertritt die Haltung, dass nur der Nationalsozialismus in der Lage sei, die weltweiten Probleme zu lösen.“³

Bei „**Burning Hate**“ handelt es sich um eine bayerische NS Hatecore-Band. Sie fusionierte aus den beiden in Bayern einschlägig bekannten Hassbands „Aryan Rebels“ und „Division 28“. Die von den Aryan Rebels herausgegebene CD „spirit of 33“ wurde von der Bundesprüfstelle für jugendgefährdete Medien indiziert.⁴

„**Natural Born haters**“, (NBH auch National Born Haters) wird in einer Liste der Polizeilichen Kriminalprävention aufgeführt. Sie tritt vorrangig im Rahmen rechtsradikaler Veranstaltungen auf.⁵ In ihrer Eigenankündigung zur CD „NBH-Gehirngefickt“ – werben sie *„mit Texten die niemanden mit Samthandschuhen anfassen und Denjenigen die es verdient haben direkt in die Fresse rotzen! Politische Feinfühligkeit war gestern – hier kommt N.B.H.!“*⁶

¹ Dana Süß <http://www.grin.com/de/e-book/137441/rechtsrock>

² <http://www.magistrix.de/lyrics/Brutal%20Attack/Aryan-Child-61702.html>

³ http://de.wikipedia.org/wiki/Brutal_Attack

⁴ <http://oireszene.blogspot.de/2011/04/17/bayern-rechtsextremistische-musik-und-ihre-anziehungskraft-auf-jugendliche/> und <https://www.bayern-gegen-rechtsextremismus.de/wissen/musik/Bandprofile2010.pdf>

⁵ <http://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/rechtsextremismus/erkennungszeichen/musik.html>

⁶ <http://www.odinseye.de/printable/0000009ea80e80f19/0000009ea80e87a32.php>

„**Radikahl**“ trat in Laufe ihrer Bandgeschichte mit wechselnder Besetzung, aber stets eindeutig rechtsradikal auf. Bekannt wurden sie 1991 mit dem „Hakenkreuz-Song“, der ein klares Bekenntnis zu Adolf Hitler darstellt. Drei Jahre später wurden Bandmitglieder Volksverhetzung und Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisation verurteilt. Aktuell wird Radikahl vor allem von dem Sänger Manfred Wiemer bestimmt. Im Landesverfassungsschutzbericht aus Thüringen auf wurde die Band mehrfach rechtsextremistische Skinheadband eingestuft.⁷

Die angekündigten Redner:

Holger Apfel, Landesvorsitzender der NPD in Sachsen, sorgte im Sächsischen Landtag mehrfach für Eklats, u.a. mit antisemitischen Provokationen und als er mit seiner Fraktion demonstrativ den Plenarsaal verließ, als die Abgeordneten mit einer Schweigeminute den Opfern der nationalsozialistischen Diktatur gedachten.

Ingmar Knop, Rechtsanwalt und einst stellvertretender Bundesvorsitzender der Deutschen Volksunion (DVU) und Mitglied des Parteivorstandes der NPD, vertritt in seiner Funktion als Jurist Gesinnungsgenossen vor Gericht.

Patrick Weber, NPD-Hinterbänkler

Patrick Wieschke, vorbestrafter aggressiver rechtsradikaler Propagandist, der wegen seiner Gewaltbereitschaft bereits im Gefängnis war.

Gordon Richter, einschlägig bekannte Rechtsradikaler, NPD-Mitglied und Anmelder von „Rock für Deutschland“

⁷ <http://de.wikipedia.org/wiki/Radikahl>